

Presseinformation

# MAK NITE LAB 04/12

## Programm April 2012

Dienstag, 3. April 2012

**19.30 Uhr**    **MAK NITE Lab**  
**Josef Dabernig**  
**Il territorio dell'architettura**  
**Installation/Projektion/Performance**

In einer genreübergreifenden Inszenierung von Film und Performance eröffnet der österreichische Künstler Josef Dabernig in der MAK NITE Lab *Il territorio dell'architettura* ungewöhnliche Blickwinkel auf Architektur. Im Kontext der titelgebenden Publikation des italienischen Architekten und Urbanisten Vittorio Gregotti präsentiert Dabernig seine experimentellen Filme *Rosa coeli* (2003) und *Hotel Roccalba* (2008) als Overture zu einer seiner seltenen öffentlichen Performances.

Mit präzisen Kameraeinstellungen an stark modernistisch geprägten Schauplätzen gibt der Filmplot von *Rosa coeli* (24 min) eine mysteriös gehaltene Geschichte auf der Bildebene wieder. Parallel dazu entspinnt sich akustisch ein von Bruno Pellandini verfasster Textplot über das wechselvolle Schicksal eines Ortes über die Jahrhunderte hinweg. Oszillierend zwischen Gefühl und Struktur ist *Rosa coeli* mit ungewöhnlicher Anziehungskraft aufgeladen.

Als differenzierte Stimmungsstudie und ausgeklügelte Raumin szenierung präsentiert sich der zweite Film *Hotel Roccalba* (10 min). Zwölf ProtagonistInnen werden an einem Sonntagnachmittag im Hotel als Bedeutungsträger einer räumlichen Abwicklung durchdekliniert. So kristallin und klar der über das Innen und Außen inszenierte Ablauf angelegt ist, so unbestimmt bleibt die inhaltliche Ebene. Fragen nach dem tieferen Belang werden letztlich an das Publikum delegiert.

Schon früh löst Josef Dabernig den Begriff der Skulptur in verschiedenste Medien auf. Konzeptuelle Interaktion, wie sie im MAK NITE Lab deutlich wird, ist ein wesentliches Moment in seinem künstlerischen Werk. Ordnungssysteme und konditionierte Verhaltensweisen werden im Spiegel von Kultur und Gesellschaft nicht selten in Verbindung mit architektonischen Fragestellungen thematisiert.

Obwohl Performance üblicherweise nicht mit seiner Arbeit in Verbindung gebracht wird, ist der performative Akt per se geradezu paradigmatisch für die „selbstreferentiellen Schleifen“, in denen der Künstler sich selbst zum Medium und Akteur macht, wie das minutiöse Abschreiben von Texten, das Dabernig seit 1977 in sein Schaffen integriert. So „kopierte“ er sämtliche 176 Seiten des 1920 erschienenen Diätbuches *Schönheit und Verdauung* von F.X. Mayr in einem „therapeutischen Umkehrprozess der Abreaktion“ nach jahrelanger Internatdisziplin. Auch das Architekturmanifest von Vittorio Gregotti, *Il territorio dell'architettura* liegt als handschriftliche Transkription (und re-editiertes Buch\*) vor und dient als Ausgangspunkt der MAK NITE Performance.

1956 in Kötschach-Mauthen, Österreich, geboren, studierte Josef Dabernig an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Ferdinand Welz (Medailleurkunst und Kleinplastik) und Joannis Avramidis (Bildhauerei). Seit 1996 produziert der Künstler Kurzfilme, die sowohl im Ausstellungskontext, wie der Manifesta 3 in Ljubljana bzw. der Biennale di Venezia 2001, als auch auf Filmfestivals u.a. in Locarno, Oberhausen und Toronto gezeigt werden. Dabernigs letzte filmische Arbeit *Hypercrisis* wurde 2011 bei den Filmfestspielen in Venedig für den Europäischen Filmpreis nominiert und vor wenigen Tagen im Rahmen der Diagonale, dem Festival des österreichischen Films mit dem Diagonale-Preis Innovatives Kino ausgezeichnet. 2002 erhielt der Künstler den Preis der Stadt Wien für Bildende Kunst, 2007 den Würdigungspreis für Bildende Kunst des bm:ukk.

Josef Dabernig ist mit der Arbeit *Ohne Titel*, 1988 (Stahlblech verzinkt; 48-teilige Installation, Maße variabel) seit 2009 in der MAK-Sammlung Gegenwartskunst vertreten. Aktuell wurde dieses Werk in der Arbeitsausstellung *MAGIE DER VIELFALT. Das MAK als angewandter Raum der Zukunft* gezeigt. 2010 hatte der Künstler mit *Excursus on Fitness* eine Einzelausstellung in der MAK-Galerie.

\* Josef Dabernig, *Handschriftliche Kopien / handwritten copies ...*; Christine Kintisch (Hg.). Band 8 der BAWAG Foundation Edition, kuratiert von Brigitte Huck. Verlegt im Rahmen der Christoph Keller Editions bei JRP|Ringier Kunstverlag AG, Zürich, 2008.

MAK-Säulenhalle, Stubenring 5, Wien 1

Donnerstag, 19. April 2012

**20.00–24.00 MAK NITE SPECIAL**

**Uhr (Einlass: BOILER ROOM VIENNA x sound:frame**

**19:00 Uhr) Eine Kooperation von sound:frame und MAK**

Als Rahmenprogramm zur Ausstellung «substructions», einer Kooperation von sound:frame und MAK (12.04.2012 - 29.04.2012 MAK-Ausstellungshalle) wird am Donnerstag, 19. April 2012 von 19.00 bis 24.00 Uhr im MAK das MAK NITE SPECIAL „BOILER ROOM VIENNA x sound:frame“ stattfinden. Innerhalb nur eines Jahres hat sich der Londoner BOILER ROOM, der seit seinem Start im März 2011 nun erstmals in Wien gastiert, zu einer der wichtigsten „Online Shows für Underground Music“ entwickelt. Mittlerweile erreicht der Stream mehr als 1,2 Millionen ZuseherInnen weltweit. Im Rahmen des BOILER ROOM VIENNA werden größtenteils lokale Künstler auftreten. Wie bereits in den Jahren zuvor, ist es das Ziel des Live-Programms von sound:frame, gewohnte Screenformate aufzulösen und Projektionsskulpturen zu schaffen.

Teilnehmende Künstler:

Audio: **sofie** (sofi e.info, Boiler Room / Wien) – DJ; **Ella** (The Loud Minority / Wien) – DJ; **7 Citizens** (Praterrei / Wien) – DJ; **Zanshin** (Affine Records / Wien) – live; **Anna Leiser** (sound:frame AV, Bebop Rodeo / Wien) – DJ; **Sixtus Preiss** (Affine Records, The Loud Minority / Wien) – live; **minor sick** (Up My Alley / DDS / Wien) – DJ; **Cid Rim** (luckyme, Affine Records / Wien) – live; **The Clonious** (Affine Records / Wien) – live

Visual: **LWZ** (sound:frame AV / Wien); **woei** (refect / Wien)

Live Streaming, Moderation: **Boiler Room** (London)

Weitere Informationen unter [2012.soundframe.at](http://2012.soundframe.at)

**Presse MAK** MAK-Ausstellungshalle, Weiskirchnerstraße 3, Wien 1  
Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)  
Sandra Hell-Ghignone  
Veronika Träger  
Lara Steinhäuser  
Tel. (+43-1) 711 36-233, 229, 212  
Fax (+43-1) 711 36-227  
[presse@MAK.at](mailto:presse@MAK.at)  
[MAK.at](http://MAK.at)

Wien, 26. März 2012